

Liebe Leserinnen und Leser des Tinnitus-Forums, liebe Freunde und Mitglieder der Schule des Hörens,

der Verband der Deutschen Schulmusiker hat die von der Schule des Hörens entwickelten Medienpakete um „Olli Ohrwurm“ im Rahmen der diesjährigen vds-Medienpreisverleihung mit einer „Empfehlung“ ausgezeichnet. Wir freuen uns über diese Anerkennung und nehmen sie als Ansporn für eine Fortsetzung unserer Arbeit mit Olli Ohrwurm. Seine Akzeptanz bei Kindern und (offensichtlich auch) bei Lehrern wird Grundlage weiterer Anstrengungen sein, Medien- und Schulungsmaterialien für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und möglichst kostenlos für die Endnutzer zur Verfügung zu stellen.

Unter der Schirmherrschaft des General-

musikdirektors der Deutschen Oper Berlin stand ein „Konzert für besondere Ohren“, das mit Unterstützung der Initiative Hören am 1. Oktober im Dom zu Berlin stattfand und von der Firma Knaus Hören und Sehen veranstaltet wurde. Das Konzert für guthörende und hörbehinderte Menschen war „eine Grundübung in Toleranz und Integration“, wie es Prof. Karl Karst für die Initiative Hören in seinem Grußwort charakterisierte.

Für alle Mitglieder des Projektkreises Schule des Hörens e.V. findet am Mittwoch, den 8.12.04 um 18.30 Uhr in der Rheinischen Musikschule Köln die diesjährige Mitgliederversammlung statt, zu der wir herzlich einladen.



Viel Spaß bei der Lektüre wünscht
Ihre

Helga M. Kleinen

„Aktiv hören – innovativ gestalten“ 25. Bundesschulmusikwoche des vds

Auszeichnung für „Olli Ohrwurm“



Mit dem Tagungsmotto „Aktiv hören – innovativ gestalten“ wählte der Verband der Deutschen Schulmusiker ein durch die Gründung der Initiative Hören mit angeregtes Thema für seine 25. Bundesschulmusikwoche in Hannover (8. - 11.09.04). Prof. Dr. Hans Bäßler dokumentierte in seiner Eröffnungsansprache die prioritäre Bedeutung des Hörens für den schulischen Unterricht und die Bildung von musischer und gesellschaftlicher Kompetenz.

Rund 1000 Musiklehrerinnen und Musiklehrer aller Schularten, Schulformen und Schulstufen, aber auch Musikwissenschaftler und Kultusbeamte verschiedener Länder trafen sich in der Hochschule für Musik und Theater in Hannover und konnten sich in Workshops, Präsentationen und Ausstellungen über neue Ansätze und Publikationen für den musikpraktischen Unterricht informieren.

„Wir befinden uns seit einigen Jahren an einer ganz entscheidenden Kehrtwende der Musikpädagogik: Weg von starren Strukturen des Musikunterrichts hin zu einer handlungsorientierten Musikpädagogik“, so Prof. Bäßler, Bundesvorsitzender des Verbandes Deutscher Schulmusiker und Vizepräsident des Deutschen Musikrates, in einem Interview zur Bundes-

schulmusikwoche. „Der heutige musikpädagogische Trend geht eindeutig in Richtung einer Balance zwischen aktivem Hören und aktivem Musizieren, also weg von der „Klangtapete“ hin zum „Bewussten Hören“.

Der Verband Deutscher Schulmusiker ist Gründungsmitglied der Initiative Hören und hat diesen Bezug im Rahmen der Bundesschulmusikwoche deutlich gemacht. Hören, Hin hören und Zuhören sind unabdingbare Voraussetzungen für einen kreativen Umgang mit Musik. Musikvermittlung kann nur dann erfolgreich sein, wenn die Sinne wach und offen sind. Voraussetzung dafür ist die Entwicklung der von Prof. Karl Karst immer wieder geforderten „Sinneskompetenz“ – Ziel aller Projekte der Schule des Hörens, die im Rahmen der Bundesschulmusikwoche für die Umsetzung dieses Ansatzes mit „Olli Ohrwurm“ geehrt wurde.

Mit dem vds-Medienpreis werden alle zwei Jahre Rundfunk- und Fernsehprogramme, Internetportale und AV-Medien (CDs, Videos, DVDs, etc.) ausgezeichnet, die Kindern und Jugendlichen auf besonders ansprechende und neuartige Weise Zugänge zu Musik eröffnen bzw. im weiteren Sinne musikalisch bilden.



Mit einem Preis ausgezeichnet wurde das Grundschulliederbuch „Duett“ der Verlage Ernst Klett (Leipzig) und Schott Musik International (Mainz), eine Folge der Sesamstraße aus dem Jahre 2003 (NDR Hamburg) und die Hörspielproduktion „Der Stoff aus dem die Träume werden – Schauspielmusik aus Shakespeares Sturm“ des Bayerischen Rundfunks.

In der Kategorie „Buch mit Tonträger“ wurde die Schule des Hörens für die beiden Olli Ohrwurm-Produktionen mit einer „Empfehlung“ des Verbandes der Deutschen Schulmusiker ausgezeichnet. „Den von der Schule des Hörens konzipierten Materialien gelingt es auf phantasievolle und kindgerechte Weise, die vielfältigen Dimensionen des Hörens erfahrbar zu machen“, so der Vorsitzende der Jury des vds-Medienpreises, Prof. Dr. Thomas Münch, in seiner Begründung für die Auszeichnung.

Mit der Verleihung seines Medienpreises ermuntert der vds ausdrücklich dazu, niveauvolle und innovative Wege in der Musikvermittlung zu gehen und gibt gleichzeitig eine Orientierungshilfe für den Medieneinsatz an Schulen.

KLANG SPHÄREN

Raumklänge im Dom zu Berlin

Unter der Schirmherrschaft des Generalmusikdirektors der Deutschen Oper Berlin, Herrn Christian Thielemann, fand am 1. Oktober im Berliner Dom am Lustgarten ein „Konzert für besondere Ohren“ statt, das mit Unterstützung der Initiative Hören und fachlicher Beratung des HörBIZ Berlin von der Firma Knaus Hören und Sehen mit großem Engagement organisiert wurde. Das Konzept entwickelte Jutta Berghausen, die ihre beiden Berufe (und Berufungen), Hörgeräteakustikerin und Kirchenmusikerin, mit diesem Projekt in wunderbarer Weise verband.

Ziel des Konzerts war es, Barrieren zu überwinden und Menschen zueinander zu führen, die sonst nur selten miteinander in Berührung kommen. Im gemeinsamen Musikerleben sollten guthörende und schwerhörige Menschen einander näher kommen. Ein Konzert für Ohren jeder Art.

Alle Musikstücke wurden bezüglich Klang, Tonumfang und Tempo speziell für schwerhörige Ohren ausgewählt. Die hervorragende Induktionsschleife des Berliner Doms machte den Raum zu einem idealen Veranstaltungsort für dieses Vorhaben. Außerge-



Erhard Augustat spielte das Alphorn im Domkonzert.

wöhnlich lange Nachhallzeiten ermöglichten es, Klänge zu erzeugen, die bewusstes Klangerleben ermöglichen! Sämtliche Domlogen wurden zum Klingen gebracht. Aus dem Altarraum ertönte ein Alphorn – ihm antwortete aus der Kaiserloge die Gesangsstimme. Ein besonderes Flair entstand durch die Intonation gregorianischer Choräle. Instrumente wie Muschelhorn, Fagott, Klavier, Trommeln und die klanglich überwältigende Orgel des Domes, Solo- und Chorgesang, brachten Bekanntes („Toccata d-moll“ von J.S. Bach, „Ave Maria“ von G. Caccini, das „Halleluja“ aus dem Messias von Händel) und Besonderes (aber immer Klanggerechtes) zu Gehör. Ein lohnendes Projekt, das zu einer Tradition werden muss!

Aus dem Grußwort des Vorsitzenden der Initiative Hören e.V. zu den „KLANG SPHÄREN“ im Berliner Dom

Initiative
Hören

Die Bedeutung des Hörens für die Gesellschaft bewusster zu machen, gehört zu den dringlichsten Aufgaben der Initiative Hören, in der sich Organisationen aus dem medizinischen, dem kulturellen und dem Medienbereich zu einem Lobbyverband zusammengeschlossen haben.

Die Initiative Hören will für das Hören in seiner gesamten Komplexität sensibilisieren und eine breite Öffentlichkeit für das Thema herstellen. Ein Konzert, bei dem Hörende und Gehörlose, Guthörende und Schwerhörige gemeinsam Musik erleben, kommt diesem Anliegen sehr entgegen.

Dieses Konzert ist eine Grundübung in Toleranz und Integration. Deshalb unterstützt die Initiative Hören das hier praktizierte Bemühen, Barrieren der Kenntnis zu überwinden und Menschen zueinander zu führen, die sonst nur selten in Berührung kommen. Nach dem Erlebnis dieses „Konzerts für besondere Ohren“ wird kein Teilnehmer das Hören mehr als Selbstverständlichkeit empfinden können.

Prof. Karl Karst

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Projektkreises Schule des Hörens e.V.

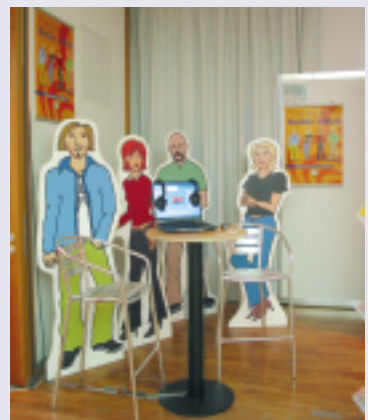
Mittwoch, den 8.12.04 um 18.30 Uhr
Rheinische Musikschule Köln
Vogelsanger Straße 28-32, 50825 Köln.

Tagesordnung:

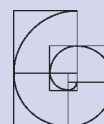
1. Tätigkeitsbericht des Vorstands
2. Bericht des Kassenwarts
3. Entlastung des Vorstands
4. Wahlen
5. Verschiedenes

Radio 108,8 im Internet

Das PC-Spiel „Radio 108,8“ war Teil der BZgA-Präsentation im Bundessozialministerium in Berlin, das am 21. und 22. August an zwei Tagen der offenen Tür ihre Pforten für etwa 70.000 Besucher öffnete. Aus diesem Anlass wurde auch die Internetpräsenz des PC-Spiels freigeschaltet, das nun unter der Adresse: www.radio108komma8.de auch online zu besuchen ist. Dort erhält man Informationen rund um das Spiel und kann es kostenlos bestellen.



Das PC-Spiel „Radio 108,8“ bei den „Tagen der offenen Tür“ des Bundessozialministeriums in Berlin



Schule des Hörens
Marienstraße 3, 50825 Köln
Tel. (0221) 9553367
Fax (0221) 9553343
post@schule-des-hoerens.de
www.schule-des-hoerens.de